

Editorial

Busenfreund... vor 4 Jahren erntete ich damit Unverständnis und Ablehnung im Vorstand, als ich diesen Titel für ein Informationsblatt unseres Vereines vorschlug. Busenfreund, das klingt verstaubt, altmodisch, ein bisschen nach Gartenlaube, Ludwig-Richter-Bildchen und Urgroßmutter's Poesiealben.

Inzwischen empfinden manche Menschen anders: so gibt es einen sehr gut kritisierten Fernsehfilm mit dem Titel "Busenfreundinnen", der den Brustkrebs zum Thema hat: Die Betrohung der Brust und des weiblichen Körperbildes, die vitale Bedrohung der Frau, Einbruch in die Welt zwischenmenschlicher Beziehungen. Auch die eher emanzipiert und gar nicht altmütterlich sich gebende Mammazone benutzt den Begriff für eine Auszeichnung verdienter Senologen und verbindet damit keinen Rückschritt in das vorfeministische 19. Jahrhundert.

Hören wir hin: Busenfreund - hat seinen Wortsinn nicht gewandelt. Auch heute steht es für innige



Beziehung, die innigste Bindung, die nicht auf Familie oder Sexualität basiert. Sind wir nicht in diesem guten Sinne "Busenfreunde", wenn wir gemeinsame Front machen gegen einen Feind unserer Frauen, der bedroht, Schönheit verwüstet und noch Angst hinterlässt, auch wenn er schon medizinisch besiegt ist?

Brustkrebs wird heute mehrheitlich geheilt und die Medizin macht ständig weiter Fortschritte. Trotzdem bedeutet die Erkrankung immer noch einen Einschnitt ins Leben - eine Krise, die viele Frauen alleine nicht meistern, obwohl sie medizinisch geheilt sind. Hier die Aufgabe unseres Vereines: ein Umfeld schaffen, das auf allen Ebenen Hilfe anbietet für die Rückkehr in ein selbstbestimmtes Leben nach der Erkrankung.

Wir sind alle gefordert "Busenfreunde" zu sein und wie solche zusammen zu halten.

In diesem Sinne grüße ich herzlich

Prof. Dr. med. Norbert K. Schöndorf

1. Vorsitzender
Initiative Kooperatives Brustzentrum Saarlouis e.V.



Das klassische
Medikament
"Tamoxifen" -
ein alter Hut?

Tamoxifen am Ende?

In den Jahren nach 1980 hat die Einführung des Hormonmedikamentes Tamoxifen eine Revolution in der Behandlung von Brustkrebskrankungen ausgelöst. Erstmals konnte mit einem Medikament auf hormoneller Basis Rückbildungen von Krebsgeschwülsten erzielt werden, wie sie bis dahin nur durch die klassische aggressive Chemotherapie bekannt waren. Das Medikament „Tamoxifen“ (Ersteinführung unter dem Namen Nolvadex) hemmt das Wachstum hormonabhängiger Krebszellen durch die Blockade der Östrogenwirkung. Millionen Frauen wurden in der Zwischenzeit weltweit damit behandelt und haben durch eine Verbesserung der Heilungsraten davon profitiert. Allerdings sind auch Nachteile des Tamoxifen bekannt geworden. So kann die bremsende Wirkung nach langjähriger Einnahme auch umschlagen in einen gegenteiligen Effekt, insbesondere können an der Gebärmutter schleimhaut unerwünschte Wucherungen ausgelöst werden. Ein erwünschter Nebeneffekt des Tamoxifens ist seine östrogenähnliche Wirkung an der Scheide und vor allem auch im Stoffwechsel durch einen Schutz des Knochengewebes vor Osteoporose.

Durch eine neue Substanzgruppe nebenwirkungsamer Präparate auf Hormonbasis, den Aromatasehemmstoffen, konnte jetzt bei älteren Frauen das Rückfallrisiko noch deutlicher abgesenkt werden. Bei diesen Frauen wird das Tamoxifen durch neue Medikamente deshalb abgelöst. Die neuen Aromatasehemmer werden bei älteren Frauen entweder direkt nach der Erstbehandlung eines Brustkrebstumors oder nach 2 – 5jähriger Einnahmezeit von Tamoxifen verordnet. Insbesondere bei Patientinnen mit Thromboseneigung haben diese Medikamente Vorteile. Bezüglich der Knochendichte zeigen sie eine etwas ungünstigere Wirkung. Deshalb behält Tamoxifen auch weiterhin seinen Einsatzschwerpunkt bei den jungen Frauen vor den Wechseljahren.

Gesichert ist, dass durch beide sehr nebenwirkungsamer Medikamente für brustkrebserkrankte Frauen ein wichtiger Heilungsfortschritt erreicht wurde.

Standort 1

St. Elisabeth-Klinik Saarlouis

- Frauenklinik
Chefarzt Prof. Dr. med.
Norbert K. Schöndorf



Standort 2

Krankenhaus Saarlouis vom DRK

- Chefarzt der Gynäkologie
Dr. med.
Johannes Bettscheider



Balsam für die Seele und einen kranken Körper

"Tu Deinem Körper etwas Gutes damit die Seele Lust hat, darin zu wohnen!"



Monika Hannig

Mit diesem Satz beginnt das Gesichts- und Körperpflegeseminar geleitet von Fachkosmetikerin Monika Hannig.

Frau Hannig war selbst Betroffene und möchte Ihre positive Einstellung und Erfahrung in den Seminaren weitergeben.

Chemotherapie bedeutet für viele Frauen Verzicht, Unwohlsein, Unzufriedenheit usw.; darum versucht

Frau Hannig, den Teilnehmerinnen mit vielen guten Tipps und Tricks „ihrem Leben wieder etwas Farbe zu geben“.

Sie legt besonderen Wert auf ein typgerechtes und auch von der Patientin im Alltag leicht anwendbares Make-up.

Hierzu gehören insbesondere Grundkenntnisse über die Pflege der Haut, die passende Make-up Farbe, die richtige Wahl von Lid-schattenfarbe und Wimperntusche. Sehr wichtig ist die Korrektur der Augenbrauen mit einem zur Haarfarbe, sein es Eigenhaar oder Perücke, passendem Augenbrauenstift. Rouge und Lippenstift aufeinander abgestimmt runden das Gesamtbild ab.

So gibt Frau Hannig viele gute und praktische Ratschläge für die negativen Begleiterscheinungen der Chemotherapie wie z. B. trockene, rissige Haut, Augenbrauen-, Wimpernverlust und Haarausfall.

In dieser ungezwungenen Atmosphäre findet so ganz nebenbei ein reger Erfahrungsaustausch unter den Teilnehmerinnen statt.

Am meisten freut sich Frau Hannig, wenn am Ende eines Seminars die

Teilnehmerinnen Begeisterung über ihr „neues Aussehen“ zeigen und nun, mit etwas mehr „Farbe im Leben“ selbstbewusster und positiver nach vorne blicken.

Frau Hannig ergänzt Ihre kosmetischen Anregungen mit Ratschlägen zur körperlichen und seelischen Entspannung, denn die Seele will in einem Körper wohnen der sich wohl fühlt.

Kooperatives Brustzentrum Saarlouis ist zertifiziert

Das Kooperative Brustzentrum Saarlouis ist zertifiziert, d. h.: nach wissenschaftlichen Kriterien von einer unabhängigen Kommission geprüft und damit als Leistungszentrum für die Behandlung brustkrebskranker Frauen anerkannt.

Erstmals im Saarland wurde ein Brustzentrum gleichzeitig an zwei Standorten eingerichtet und zertifiziert, so dass der hohe Versorgungsstandard breit in der Region angeboten werden kann. Durch die Zusammenarbeit von spezialisierten Ärzten aus Klinik und Praxis (Frauenärzten, Radiologen, Pathologen und Strahlentherapeuten) werden die Diagnostik und Therapie optimal aufeinander abgestimmt. Ergänzt wird die medizinische Behandlung durch ein Versorgungsangebot mit psychoonkologischer Unterstützung, psychosozialer Beratung und Vermittlung von Rehabilitationsmöglichkeiten.

Im Oktober wird gefeiert: eingeladen sind alle, die sich mit und freuen wollen über diese wichtige Etappe, alle die mitgeholfen haben dieses Ziel zu erreichen und auch alle Mitglieder unseres Vereins (gesonderte Einladung folgt).

Ein herzliches Dankeschön!



v.l.n.r.: Monika Hannig, Prof. Dr. med. Schöndorf, Frau Silke Cebulla, Frau Weisgerber

Prof. Dr. Schöndorf, Chefarzt der Frauenklinik in der St. Elisabeth-Klinik und Erster Vorsitzender der Initiative Kooperatives Brustzentrum Saarlouis, Frau Weisgerber, Vorstandsmitglied des Vereins und Frau Monika Hannig, Leiterin der Gesichts- und Körperpflegeseminare überreichten Frau Silke Cebulla, Inhaberin der CD-Kosmetik-Boutique, als herzliches Dankeschön für ihre großzügige Unterstützung einen Blumenstrauß.

Frau Cebulla stellt freundlicherweise für die Teilnehmerinnen der Seminare die gesamte Pflege- und dekorative Kosmetik kostenlos zur Verfügung. Chemopatientinnen erhalten Gesichtsbehandlungen in der CB-Kosmetik Boutique zu Sonderkonditionen.

Die Seminare finden einmal monatlich in der St. Elisabeth-Klinik bzw. im DRK-Krankenhaus statt und können von allen chemotherapierten Patientinnen besucht werden.

TERMINE

Qualitätszirkel Senologie 2006

■ **6. September, 22. November**

jeweils 18.00 Uhr
Veranstaltungsort:
St. Elisabeth-Klinik Saarlouis, Aula

Laientag 2006

■ **Samstag, 9. September**

3. Laien-Info-Tag
Brustkrebs
Gestern - Heute - Morgen:
Eine Entwicklung im Aufwind
Schirmherrin:
Monika Bachmann, Landrätin
Hotel Scheidberg,
Wallerfangen

Körper- und Gesichtspflegeseminare 2006

■ **Die nächsten Termine:**

13. September,
18. Oktober und
15. November
jeweils mittwochs

■ **Anmeldung:**

St. Elisabeth-Klinik,
Chemozimmer,
Brigitte Quinten
Tel. 0 68 31 / 16 15 08

DRK-Krankenhaus,
Gyn.-Ambulanz
Tel. 0 68 31 / 17 14 19

Sekretariat Brustzentrum
Birgit Krämer
Tel. 0 68 31 / 76 98 380

IMPRESSUM

Infobrief der Initiative Kooperatives Brustzentrum Saarlouis e.V.
Prof. Dr. med. N. K. Schöndorf
Kapuzinerstraße 4
66740 Saarlouis

Gestaltung: Birgit Krämer

Ja, ich will!

Sie wollen die Initiative Kooperatives Brustzentrum Saarlouis unterstützen und bei der Weiterentwicklung helfen?

Dann füllen Sie bitte diesen Coupon aus und senden ihn an:

Initiative Kooperatives Brustzentrum Saarlouis e.V.
Sekretariat: Birgit Krämer St. Elisabeth-Klinik, Kapuzinerstr. 4, 66740 Saarlouis
oder rufen uns einfach an: 0 6831 / 7 69 83 80

Name: _____

Anschrift: _____

Telefon: _____

E-Mail: _____